

akzent
theater
1040 theresianumgasse 18

Spielplan

»in between«

Sandy Lopicic & Friends
& August Zirner

Hackl/Heiles/Pauli
Joesi Prokopetz

Stermann & Grisseemann
Papermoon
Stephan Sulke u.v.a.

Februar 2012





Sehr geehrte Damen und Herren,
insbesondere im traditionellen Faschingsmonat wollen wir Ihre Lachmuskeln nicht schonen: wählen Sie aus einem breiten Angebot, das von dem außergewöhnlichen Schauspieler **Otto Schenk**, dem neuen Kabarettprogramm von **Joesi Prokopetz**, der erfolgreichen Hommage an **Loriot** von **Stermann & Grisse** bis hin zu dem mehrfach ausgezeichneten, schwarzen Humor von **Dave Davies** (erstmalig in Wien) und zu der skurrilen, bissigen Art von **Oliver Vollmann** reicht, der bei Gerhard Bronners Radiosendung „Guglhupf“ sein Handwerk lernte. Auch die Musik darf nicht zu kurz kommen, wo sie doch Menschen verbindet: Ob das bei dem grantigen Wiener **Karlheinz Hackl** und der deutschen Studentin **Kerstin Heiles** im neuen Programm »**Champagner Rosé**« gelingen wird? Das Abschlusskonzert des heurigen Festivals »**in between**« gestalten **Sandy Lopicic & Friends** mit dem international bekannten Schauspieler und Musiker **August Zirner**. **Papermoon**, nunmehr Anwärter für die Vertretung Österreichs beim Eurovisionssongcontest 2012, geben bereits ihr drittes Konzert in Folge, **Stephan Sulke**, der krankheitsbedingt seinen Auftritt 2011 absagen musste, holt diesen gemeinsam mit **Erika Pluhar** am Rosenmontag nach. Das erste Konzert im Rahmen des **Akkordeonfestivals** ist ein Doppelkonzert von internationalem Format. Unsere Juniorabonnenten folgen dem Ruf der Indianer »**Anamey!**«, einem Gastspiel des Märchensommers NÖ unter der Leitung von **Nina Blum**. Auf ein Wiedersehen freut sich
Ihr Wolfgang Sturm

Weiters im Februar 2012

Caravanseray Vienna 2012

Show mit **Sharon Kihara** (USA)

17.2.2012 19:30 Uhr € **34,-/29,-/24,-/19,-**

Serbisches Nationaltheater Novi Sad

Ujez von Branislav Nusic

in serbischer Sprache

18.2.2012 19:30 Uhr € **19,-/17,-**

Volkstheater in den Bezirken

Nora oder **Ein Puppenheim**

von **Henrik Ibsen**

22. | 23. | 24.2.2012 19:30 Uhr

€ **20,-/18,-/12,-/9,-***

Profesionalac von **Dušan Kovačević**

26.2.2012 19:00 Uhr € **20,-/18,-**

Musical Mozart

Vielfalt macht Schule –

Best of HUM-Wien

28.2.2012 15:00 Uhr Geschl. Veranstaltung

»in between«

5. Ausgabe 2012

Sandy Lopicic & Friends & als Gast
August Zirner

Sandy Lopicic und August Zirner lernten sich auf der Hochzeit einer gemeinsamen Freundin, der Schauspielerin Friederike von Stechow, kennen. Die nächste Begegnung der beiden war trauriger Weise 2009 bei deren Begräbnis. Lopicic und Zirner widmen diesen Abend dem Andenken an die gemeinsame Freundin. Sandy Lopicic wurde in Deutschland geboren und ist in Sarajewo aufgewachsen. Zum Klavierstudium kam er nach Graz, wo er bereits mit 22 Jahren musikalischer Leiter der Vereinigten Bühnen Graz wurde. Er gründete das „Sandy Lopicic Orkestra“, mit dem er bis 2005 durch ganz Europa tourte. Seither widmet er sich intensiv seiner Arbeit als Bühnenkomponist, musikalischer Leiter und Regisseur. Den österreichisch-amerikanischen Schauspieler August Zirner



kennt man aus zahlreichen Filmen (z.B. Stefan Ruzowitzkys Oscar-prämierten Film „Die Fälscher“). Er ist aber nicht nur Schauspieler, sondern auch begeisterter Jazz-Musiker. Alle an diesem Abend beteiligten MusikerInnen sind KollegInnen, mit denen Sandy Lopicic schon sehr lange gemeinsam musiziert. Natasa Mirkovic, Matthias Loibner und Thomas Mauerhofer, die sich seit Jahren kennen und immer wieder gemeinsam auftreten, sind ein Garant für einen wundervollen musikalischen Abend. Franz Kreimer, der mit der EAV auf Tour ist, unterstützt das Ensemble an diesem Abend mit Saxofon und Hammond-Orgel.

Sandy Lopicic Akkordeon, Klavier**Natasa Mirkovic** Gesang**Matthias Loibner** Drehleier**Thomas Mauerhofer** E-Gitarre**Franz Kreimer** Hammond-Orgel, SaxofonGast: **August Zirner** Querflöte, Stimme**2.2.2012** 19.30 Uhr € **25,-/22,-/19,-/16,-**



Champagner Rosé

Ein prickelnder musikalischer Abend mit **Karlheinz Hackl** und **Kerstin Heiles**
am Klavier: **Christoph Pauli**

Ein älterer Mann und eine junge Frau. Whiskey und Champagner Rosé. Wien und München. Schauspiel und Musik. Solos und Duette. Burgschauspieler Karlheinz Hackl trifft auf die Sängerin Kerstin Heiles. Gemeinsam mit Christoph Pauli am Klavier präsentieren sie eine vergnügliche Melange aus Texten, Szenen und Songs u. a. von Frank Sinatra, Peggy Lee, Hildegard Knef und Paul Simon. Es ist ein Abend voller Überraschungen, wenn Karlheinz Hackl als Wiener Grantler in einer Hotelbar auf die flippige deutsche Studentin alias Kerstin Heiles trifft. Sie trinkt Champagner Rosé während sie auf ihren Freund wartet, er Whiskey pur, um sein Selbstmitleid zu ertränken. Nicht nur in der Wahl der Getränke gehen die Neigungen auseinander. Doch nach und nach erliegt der spröde und etwas unwirsche Wiener ihrem jugendlichen, spritzigen Charme, und auch die unüberwindbare Barriere zwischen deutscher und österreichischer Herkunft spielt am Ende keine Rolle mehr. Zwischen der sich langsam entwickelnden Kommunikation des so ungleichen Paares, die durch komische und amüsante Zwischentexte ausgedrückt wird, folgen Hits und Songs wie „Something stupid“, „Things“, „Big Spender“, u. a. Die musikalische Bandbreite ist genauso verschieden, wie die beiden Akteure selbst – und genau das ist es, was diesen Abend so unvergleichbar macht! Ein großer musikalischer und bezaubernd in Szene gesetzter Cocktail der Gefühle – Champagner Rosé!

14.2.2012 19:30 Uhr € **32,-/28,-/24,-/20,-**

Übrigens! Aber das nur nebenbei.

Joese Prokopetz

Was? Ja! Ist es jetzt eine Geschichte, die Prokopetz in seinem neuen Programm erzählt, sind es G'schichten oder G'schichterln. Oder ist es, wie man aus dem Titel »Übrigens!« schließen könnte, nur ein einziger großer Zwischenruf? Eines jedoch steht fest: Es ist das reichhaltigste Programm, das Prokopetz je hingelegt hat. Er präsentiert auch gleich drei neue Lieder, die er selbst singt und sich dazu auch selbst auf der Gitarre begleitet: „Das Lied vom blöden Witz“, „Das Lied vom sinnlosen Gesicht“ und „Das Lied vom Leserbriefschreiber“, sind – wie die Titel schon merken lassen – auch „aus dem Leben“ gegriffen. Die Dämonie des Alltags ist nämlich seine Inspirationsquelle. Er erzählt warum er zunächst auf Äußerungen seiner Frau immer nur „Was?“ sagt, oder warum VerkäuferInnen in Modemärkten „unsichtbar“ sind. Auch ein wenig Existentielles ist dabei: „Warum bin ich hier?“, „Wohin gehe ich?“ und vor allem „Wer bezahlt das?“ Oder wäre nicht alles besser, wenn Gott die Welt in nur drei Tagen gemacht hätte? Diesen Fragen nachspürend führt Joese Prokopetz sein Publikum zu einer tröstlichen Erkenntnis: „Der Grund unseres Hierseins, ist noch lange nicht der Sinn unseres Daseins.“

Joese Prokopetz Buch

Fritz Schindlacker Regie

Carl Maria von Weber | **Klaus Kobald** Musik

Felicitas Prokopetz Lektorat

Erich Buchebner Komposition der Songs „Lied vom blöden Witz“ und „Lied vom Leserbriefschreiber“

Peter Hulan Komposition/Text vom Song

„Lied vom sinnlosen Gesicht“

Dieter Chmelar Schlussredaktion

1.2.2012 19:30 Uhr € **25,-/22,-/19,-/16,-**





Die Ente bleibt draußen!
Stermann und **Grissemann** lesen **Loriot**

„Wenn jemand eine Sache ernst anlegt und sie misslingt, dann entsteht Komik.“

Stermann und Grissemann verbeugen sich vor dem Großmeister des deutschsprachigen Humors und lesen aus Loriot's gesammelter Prosa mit großem Vergnügen. Vom überforderten Lottogewinner vor der Fernsehkamera bis zu den Herren im Bad. Vom Frühstücksei bis zur Jodelschule. Vicco von Bülow war, als er kürzlich starb, so alt wie Stermann und Grissemann zusammen, alle 3 verband die Liebe zu selbstgemachtem Zwetschgenkuchen und komischen Dialogen. Hätten Stermann und Grissemann einen Hut, sie würden ihn ehrfurchtsvoll ziehen vor dem eleganten Sprachkünstler. Um Loriot selber in einem Vorwort für den Abend zu zitieren:
„Ja, äh...- -----, -----
-----,
...-----,
-----, ----- oder -----,
-----, -----.



Ammerland, im Frühjahr

Dirk Stermann und **Christoph Grissemann**
Klavier: **Phillipine Duchateau**

25.2. | 30.3.2012 19:30 Uhr € **24,-/21,-/18,-/15,-**

Kann man sich als Maximalpigmentierter weiß ärgern? Kann man auch ohne helles Köpfchen schlau sein? Gibt es ethnologisch bedingtes Schwarzfahren? Was ist „Hass-IV“ und wer ist „Angelina Makel“? Berechtigte Fragen, die sich Motombo Umbokko stellt. Zeit zum Grübeln hat der Toilettenmann einer berühmten Fast-Foodkette. In nicht zu bändigender guter Laune erzählt Motombo, wie er aus dem afrikanischen Nfuddu nach „Deutschland“ gefunden hat. In seiner neuen Heimat will er sich gesellschaftlich verbessern, sich sogar integrieren lassen. Der gewiefte Toilettenmann gibt seinen Kunden Lebensweisheiten seines stummen Opas und gewährt dabei Einblicke in afrikanische Problemlösungen. Das nennt man afrikanische Kundenbindung und am Ende sagen alle: „Heute sind wir alle Afrikaner“.

Dave Davis, der Comedian mit ugandischen Wurzeln, wurde 1973 in Köln geboren. Es wurde ihm stets ein komödiantisches Talent nachgesagt, dass er 2007 auf die Probe stellte: Mit einer selbsterstellten Liste mit zehn verrückten Dingen, die er in seinem Leben erledigt sehen will, meldete sich Davis bei einer offenen Bühne an. Schnell folgten weitere Bühnenauftritte und dann auch die ersten TV-Auftritte bei NightWash, TV Total und Cindy & die jungen Wilden. 2009 wurde er für die Rolle des Motombo Umbokko zweifach mit dem renommierten Prix Pantheon in den Kategorien „Beklatscht & Ausgebuht“ (Publikumspreis) und „Klotzen & Glotzen“ (TV Publikumspreis) ausgezeichnet. Außerdem erhielt er 2009 den Publikumspreis bei Tegtmeiers Erben. Seit Dezember 2009 tritt er nun mit seinem ersten Soloprogramm „Spaß um die Ecke“ auf und begeistert sein Publikum mit schwarzem Humor und farbigfrohem Wortwitz.

Spaß um die Ecke
Dave Davis als Motombo Umbokko



12.2.2012 19:30 Uhr € **29,-** freie Platzwahl

1.	MI 19:30	Übrigens! Aber das nur nebenbei. Joesi Prokopetz	
2.	DO 19:30	Sandy Lopicic & Friends & als Guest August Zirner	Festival »in between«
3.	FR 19:30	Sternstunden & alte Hüte Otto Schenk	
12.	SO 19:30	Spaß um die Ecke Dave Davis als Motombo Umbokko	
14.	DI 09:00	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
14.	DI 10:45	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
14.	DI 19:30	Champagner Rosé Kerstin Heiles und Karlheinz Hackl	
15.	MI 09:00	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
15.	MI 10:45	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
15.	MI 19:30	20 Jahre Papermoon Christof Straub und Edina Thalhammer	
16.	DO 09:00	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
16.	DO 10:45	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
17.	FR 09:00	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
17.	FR 10:45	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
17.	FR 19:30	Caravaneray Vienna 2012 Show mit Sharon Kihara (USA)	
18.	SA 14:30	Premiere Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
18.	SA 19:30	Serbisches Nationaltheater Novi Sad Ujez von Branislav Nusic	
20.	MO 19:30	Enten hätt' ich züchten sollen ... Stephan Sulke Gast: Erika Pluhar	
21.	DI 09:00	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
21.	DI 10:45	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
22.	MI 09:00	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
22.	MI 10:45	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
22.	MI 19:30	Nora oder Ein Puppenheim von Henrik Ibsen	Volkstheater in den Bezirken

23.	DO 19:30	Nora oder Ein Puppenheim von Henrik Ibsen	Volkstheater in den Bezirken
24.	FR 19:30	Nora oder Ein Puppenheim von Henrik Ibsen	Volkstheater in den Bezirken
25.	SA 11:00	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
25.	SA 14:30	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
25.	SA 16:15	Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ	
25.	SA 19:30	Die Ente bleibt draußen! Stermann und Grisseemann lesen Loriot	
26.	SO 19:00	Profesionalac von Dušan Kovačević	
28.	DI 15:00	Vielfalt macht Schule – Best of HUM-Wien Musical Mozart	
28.	DI 19:30	KasperL.Herz Oliver Vollmann	Stucio im Akzent
29.	MI 20:00	Sophie Cavez & Baltasar Montanaro (BE/FR) Akkordeon Raúl Barboza & Norberto Pedreira (AR) Festival	



Österreich-Premiere 29. März 2012

Satiriker sind keine Lyriker
Tim Fischer

€ 32,-/28,-/24,-/20,-



Wien-Premiere 17. März 2012
Aphrodite – eine Feier der Sinne
mit **Julia Stemberger & Tango de Salòn**

€ 29,-/26,-/21,-/15,-

Beginn jeweils 19:30 Uhr



Spielplan auch auf www.akzent.at

Vorschau März 2012

Premiere 2. März 2012

Satire & Jazz

Wolfgang Böck & Harri Stojka

Gypsy Swing & Texte von Joe Berger

€ 30,-/26,-/22,-/18,-



20 Jahre Papermoon

Christof Straub und **Edina Thalhammer**



2011/12 feiern Papermoon ihr 20jähriges Bühnenjubiläum mit einer großen Jubiläumstour und präsentieren ihre neue CD „Wake!“.

20 Jahre in einem Business, in dem die Sterne oft schon im Steigflug wieder verglühen, sind ein guter Grund zum Feiern: Genauso lange gehört das erfolgreiche Pop-Duo Papermoon zu einem strahlenden Fixpunkt der österreichischen Musikszene. Papermoon berühren mit zwei Stimmen, einer Gitarre und Songs in englischer, deutscher und französischer Sprache. Musikalisch abgerundet wird das Programm mit den beiden Gitarren-Virtuosen Cathy Friedmann und Michael Scheed. Es ist die Magie ihrer schönen Melodien und ihrer Poesie, die Papermoon ausmacht und ihre Musik zeitlos sein lässt. Ihre Hits „Tell me a Poem“ oder „Lucy’s Eyes“ schafften es an die Spitze der österreichischen Charts und errangen Doppel-Platin bzw. Gold-Status. Alle 7 Alben von Papermoon erreichten die vorderen Ränge der Austria Top 40. Zum 20-Jahre-Jubiläum ihrer Erfolgsgeschichte präsentieren Papermoon ihre CD „Wake!“ live im Rahmen ihrer Tournee „20 Jahre Papermoon“. „Ich bin wirklich stolz auf ‚Wake‘ - und ich bin eigentlich nie stolz“, lacht Christof. „Es ist ein positives aufgewecktes Album, mit dem wir ein neues Lebenszeichen geben wollen. Denn wir sind noch lange nicht müde.“

15.2.2012 19:30 Uhr € **30,-/26,-/22,-/18,-**

Akkordeonfestival | Doppelkonzert

Sophie Cavez & Baltasar Montanaro (BE/FR) | **Raúl Barboza & Norberto Pedreira** (AR)

Eine belgische Ausnahme-Akkordeonistin und ihr kongenialer Partner

Sophie Cavez & Baltasar Montanaro (BE/FR)

Letztes Jahr begeisterte Sophie Cavez, Ex-Dazibao und neben Didier Laloy Belgiens profilierteste Akkordeon-Musikerin mit dem Trio KV Express beim Akkordeonfestival, heuer kommt sie im Duo mit dem Violin-Artisten Baltasar Montanaro. Auf ihrem gleichnamigen Debüt-Album und bei seinen Konzerten spielt sich das Duo intensiv durch französisch-belgische, mediterrane und süd-



amerikanische Einflüsse, Cavez brilliert dabei als Instrumentalistin und Komponistin.

Sophie Cavez
Akkordeon
Baltasar Montanaro
Violine



Der Botschafter des Chamamé **Raúl Barboza & Norberto Pedreira** (AR)

Der argentinische Akkordeonist Raúl Barboza ist als Meister des Chamamé längst weltberühmt. Eine Musik aus dem argentinischen Nordosten, ein Konzentrat

von Rhythmen in Zweiviertel- und Dreivierteltakt, als Gegensatz zu binären und ternären Takten, was eine besondere Dynamik bewirkt. Eine zum Tanzen verführende Musik, die gleichzeitig mit ihrer Melancholie das Andenken der Guarani-Indianer beschwört. Barboza hat Guarani-Wurzeln und ist auch darum, gemeinsam mit Norberto Pedreira, einem der profiliertesten argentinischen Gitarristen der ideale Interpret dieser wunderbaren Musik.

Raúl Barboza Akkordeon
Norberto Pedreira Gitarre

Doppelkonzert | **29.2.2012** 20:00 Uhr
€ 20,- Vorverkauf | € 22,- Abendkassa | freie Platzwahl

Enten hätt' ich züchten sollen ...

Stephan Sulke

Special Guest: **Erika Pluhar**



30 Jahre ist es her, dass er mit dem deutschen Schallplattenpreis als „Künstler des Jahres“ ausgezeichnet worden ist. Am 20. Februar 2012 präsentiert Stephan Sulke sein jüngstes Album „Enten hätt' ich züchten sollen...“ und hält damit Rückschau auf sein bisheriges Schaffen.

Unterstützung erhält er dabei von Erika Pluhar. „Enten hätt' ich züchten sollen..“ ist ein Sulke-Album wie man es kennt und liebt: Einfühlsam und mit Humor singt er von großen Gefühlen und kleinen

Alltäglichkeiten. Er kombiniert Altbewährtes und Neues und auch noch nie veröffentlichte Lieder. Auch der Titelsong „Enten hätt' ich züchten sollen...“ ist, so Stephan Sulke, „sowohl neu wie auch alt, ich habe ein betagtes Lied mit neuen Zeilen und Akkorden versehen“. Stephan Sulke, das Kind Berliner Emigranten, in Shanghai zur Welt gekommen, in der Schweiz aufgewachsen, in Frankreich und den USA zuhause gewesen: eine Vita der Rastlosigkeit, die sich auch im kunterbunten Fächer der von ihm bisher ausgeübten Tätigkeiten widerspiegelt. Sulke war Jurastudent in Zürich und Bern, veröffentlichte Lieder in Englisch und Französisch unter einem Pseudonym, leitete sein eigenes Tonstudio und baute technische Geräte für Rundfunksender. Er komponierte Songs, die von Erika Pluhar, Katja Ebstein, Herbert Grönemeyer und anderen interpretiert wurden, arbeitete in einem Architekturbüro und hatte Ausstellungen als Bildhauer und Maler. Zu seiner bisherigen Laufbahn kommentiert Stephan Sulke: „Ich habe so viel Schule hinter mir, Latein, Altgriechisch, Botanik, alles Mögliche. Und ich muss ehrlich sagen: genützt hat es mir nicht viel. Genützt haben mir eher die wirklich herben Niederlagen, die schallenden Ohrfeigen.“ Dabei bleibt er aber immer optimistisch: „Diese Anti-Gesellschaftswut“, sagt er, „ist nichts für mich. Ich fühl mich in unserer

Gesellschaft einigermaßen wohl.“ Und genau das macht Stephan Sulke und „Enten hätt' ich züchten sollen...“ zum Unikat: witzig, leicht melancholisch, flapsig verschmitzt und unangepasst.

20.2.2012 19:30 Uhr
€ **32,-/27,-/22,-/17,-**

Sternstunden & alte Hüte **Otto Schenk**

Otto Schenk, der Vollblutkomödiant, feierte im Jahr 2010 seinen 80. Geburtstag. Anlass für ihn, sein Repertoire an humorvollen Stücken, mit dem er in den letzten Jahrzehnten sein Publikum zu begeisterten Lachstürmen hingerissen hat, noch einmal Revue passieren zu lassen und die Perlen des Humors auszuwählen. In seinem neuen Programm »Sternstunden und alte Hüte«, präsentiert Otto Schenk nicht nur die Höhepunkte seiner Leseprogramme: von Theatergeschichten bis zum „Halley'schen Kometen“, von Dirigentenparodien bis zu seinen Witzen gibt es ein Wiederhören mit den Glanzlichtern und Sternstunden des Humors. Über Videozuspielungen erlebt das Publikum noch einmal die „alten Hüte“, nämlich ein Wiedersehen mit den besten Szenen aus den letzten fünf Jahrzehnten, in denen er mit Starkomödianten wie Helmuth Lohner, Alfred Böhm, Oskar Czerwenka und vielen anderen die besten Sketsche aufnahm. Einen besonderen Höhepunkt bietet er am Schluss des Programms. Dieser wird aber noch nicht verraten!

Eine Produktion von Fechter Management & Verlag GmbH

3.2.2012 19:30 Uhr € **42,-/35,-/28,-/21,-**



MEHR VORTEILE

DAS HAB' ICH VOM KURIER

Eine KURIER CLUB-Mitgliedschaft zahlt sich aus. Profitieren Sie von zahlreichen besonderen CLUB-Vorteilen: Die Themenauswahl spannt sich von Lebenslust über Kunst & Kultur, Gesundheit & Wellness, Shopping bis hin zu attraktiven Angeboten für Kinder und Junggebliebene. Werden Sie jetzt Teil der KURIER CLUB-Familie.



Mehr Infos unter Telefon: 05 9030-777
E-Mail: kurierclub@kurier.at oder Internet: kurierclub.at

kurierclub.at

Kasperl.Herz

Oliver Vollmann

Soloabend mit Klavier
Geburt, Leben, Sterben.
Und dazwischen?
Müssen, sollen, können.
Menschen.
Druckkochtöpfe
ohne Überdruckventil.
Falls noch irgendetwas
Sinn macht, dann ist es
die Wut.

Eine Reise durch Höhen und Tiefen eines Kasperllebens.
Oliver Vollmann durchwandert die Neurosenzuchtanstalten der
modernen Zivilisation.

Er erzählt und singt vom Aufwachen im hellblauen Gitterbett, der
Entfremdung, dem Anpassungsdruck und der Liebe samt obligatem
Scheitern.



„Er wollte nie mehr Kabarett machen – macht er auch nicht. Es ist ein Herz-Monolog – einer von der Sorte, die man nicht versäumen sollte.“ Der Standard

„Eine Entdeckung – Oliver Vollmanns Solo Kasperl.Herz.“ Kurier

„Jede Menge intelligente, skurrile und urkomische Unterhaltung. Mit mehr als gediegener Begleitmusik am Klavier. Brillanter Herz.Kasperl mit Oliver Vollmann.“ Kleine Zeitung

Oliver Vollmann ist Schauspieler, und arbeitet für den ORF im Bereich Hörfunk. Er hat 17 Jahre lang als Autor, Komponist und Interpret für die Radio-Legende „Guglhupf“, für die ihn Gerhard Bronner 1982 engagiert hat, gearbeitet.

Studio
im
Akzent

28.2.2012 19:30 Uhr
€ 18,- freie Platzwahl

Große Not breitet sich in den Stämmen der drei Indianerkinder Quai, Matu und Jukyman aus: Die Eisberge schmelzen, Wälder schrumpfen und die Seen verschmutzen. Tiere und Pflanzen verschwinden und es scheint, als gäbe es schon bald keine Indianer mehr. So machen sich die drei Indianerkinder auf den Weg, um ihre Völker zu retten! Begleitet werden sie dabei von ihren drei besten



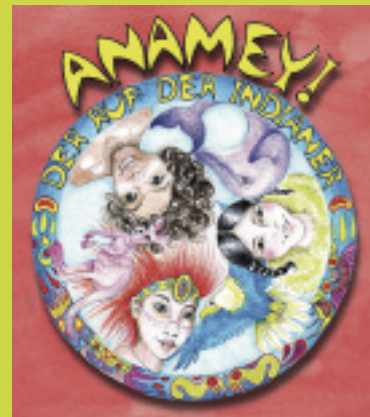
Freunden, dem Känguru, dem Adler und dem Wal. Doch weshalb führen sie die Geister gerade zu uns?

Wer die drei Indianerkinder auf ihrer spannenden Reise begleiten möchte, wird die Antworten finden und kann auch noch den Indianertanz lernen.

Idee und Regie: **Nina Blum**

Für Kinder ab 6 Jahren

Anamey! – Der Ruf der Indianer Märchensommer NÖ



14. | 15. | 16. | 17. | 21. | 22.2.2012

09:00 Uhr und 10:45 Uhr

€ 7,25* **Schüler Abo 1-12**

Premiere 18.2.2012 14:30 Uhr

25.2.2012 11:00 | 14:30 | 16:15 Uhr

€ 16,-/14,-/12,-/10,- **Junior Abo 1-4**

TICKETS 01/50165/3306

www.akzent.at

TAGESKASSE 1040 Wien, Argentinierstraße 37, von Mo bis Sa 13.00–18.00 Uhr

Kartenvorverkauf In der Regel für die nächsten zwei Monate. Telefonisch reservierte Karten müssen **spätestens acht Tage** vor der Vorstellung abgeholt werden, außer sie werden mit Kreditkarte gekauft, die wir auch an der Tageskasse akzeptieren (außer bei Ermäßigungen!). Auf Wunsch schicken wir die Karten per Nachnahme per Post zu (€ 7,- Versandkosten). Online Kartenverkauf auf **www.akzent.at**. Karten auch bei: ÖGB Kartenstelle (1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1), in jeder Bank Austria und unter 01/24924, Österreich Ticket, ticketonline.at und Wien-Ticket. **Ermäßigungen** gibt es mit der AK-AktivCard und der Ö1-Card (für nicht mit * bezeichnete Vorstellungen). **Abendkasse** DW 33 34, ab eine Stunde vor Beginn, keine Kreditkarten, dafür auch Vorverkaufskarten. **Öffentliche Verkehrsmittel** U1 (Taubstummengasse oder Südtirolerplatz), D (Belvedere oder Plösslgasse), 13A. **Tiefgarage** steht ab einer Stunde vor bis eine halbe Stunde nach jeder Veranstaltung nach Maßgabe freier Plätze kostenlos zur Verfügung. (Einfahrt Argentinierstraße hinter dem Theater) Das **Theater Akzent** ist **behindertenfreundlich** gebaut. Rollstuhlplätze beim Kauf anmelden! Interessiert Sie das **Theater-Akzent-Programm**? Lassen Sie sich regelmäßig und unverbindlich unseren Spielplan zuschicken! Schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre Postanschrift oder tragen Sie sich auf www.akzent.at in den Newsletter ein.

P.b.b. Verlagspostamt 1040 Wien 06Z037004M _____

6. Jahrgang, 47. Ausgabe Februar 2012 _____

Fotos: Sturm: **Xenia Bluhm** | Pluhar: **Christina Häusler** | Mirkovic : **Lukas Beck** | Hackl/Heiles: **Hans Wiedemann** | Stemberger: **Markus Tedeskino** | Prokopetz: **Ralf Fischbacher**
Zirner: **Ingo Johannsen** | Loibner: **Barbara Fabianova** | Montanaro: **Baltazar** | Cavez: **Milonga** | Fischer: **Stefan Malzkorn** | Stermann&Grissemann/Vollmann: **Udo Leitner**
Schenk: **Moritz Schell** | Anamey!: **Martin Hesz** | Lopicic / Böck/Stojka / Papermoon / Barboza / Pedreira / Sulke / Davis: **Archiv Theater Akzent** | Coverfoto: **Xenia Bluhm**



IMPRESSUM: Akzent Spielplan – Die Zeitung des Theater Akzent,
1040 Wien, Argentinierstrasse 37 Tel: 01/501 65-3306 Fax: 01/501 65-3399
Herausgeber/Medieninhaber: Verein Veranstaltungszentrum AKZENT
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Wolfgang Sturm